

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 85 (1987)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen Manifestations

FIG Kommission 6D, Leitungskataster

Vom 4.– 6. Okt. 1987 findet in Basel die jährliche Tagung der FIG Kommission 6D (Leitungskataster) statt. Der Montag, 5. Okt. 1987, ist Informationstag. Die Veranstaltung wird von der FIG Kommission 6D in Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) organisiert. Es stehen folgende Themenkreise zur Diskussion:

- Bedürfnisse der Leitungsbetreiber
- Reform der amtlichen Vermessung in der Schweiz und Auswirkungen auf den Leitungskataster
- Leitungskatastermodelle, Technik und Organisation
- Erweiterte Problemstellungen; Emissionskataster, Datenbanken.

Anmeldeformulare für die ganze Tagung/Informationstag vom Montag sind erhältlich beim Vermessungsamt Basel-Stadt, Postfach, 4001 Basel.

SIA-Fachtagung zum Thema «Brennpunkt Boden»

Am 4. September 1987 organisieren zwei SIA-Gruppen zusammen (Fachgruppe Kulturingenieure und Sektion Thurgau) in Frauenfeld eine Fachtagung, bei der nicht nur die Kulturingenieure, sondern auch andere an der Materie Boden interessierte Planer, Agronomen, Politiker, Juristen usw. angesprochen werden sollen. Am Vormittag werden sich zwei bodenkundliche Forscher (Bodenchemie und -physik), ein Jurist, ein Politiker und zwei Kulturingenieure aus ihren Blickwinkeln zum Thema «Brennpunkt Boden» äussern. Der Nachmittag steht dann im Zeichen einer Exkursion in die Umgebung von Frauenfeld, wo man sich mit Meliorationen, Rekultivierungen von Kiesabbaugebieten, Zonenplanungen und dem Boden als Materie befassen wird.

Der Abend ist dem gemütlichen Zusammensein in der Kartause Ittingen gewidmet, wo ein Bankett mit Unterhaltung stattfindet, und wo man anschliessend auch übernachtet. Am nächsten Morgen besteht die Möglichkeit einer ausgedehnten Besichtigung der Kartause nach der kurzen Generalversammlung der Fachgruppe des SIA der Kulturingenieure.

Wir bitten unsere Mitglieder und alle Interessierten, sich das Datum zu merken. Das definitive Programm ist zur Zeit in Ausarbeitung und gelangt mit den Anmeldekarten demnächst in den Versand.

150 Jahre SIA

Programm

Donnerstag 18. Juni 1987

- 16.00 Vernissage im Kunsthau Aarau
Übergabe der prämierten Wettbewerbsarbeiten an Stadt und Kanton
- 18.00 Start der Heissluftballone in der Altstadt

Freitag, 19. Juni 1987

- 09.30 Kaffee in der SIA-Beiz
- 10.15 Delegiertenversammlung im Grossratsaal Aarau (nur für Delegierte)
Programm für übrige Festteilnehmer (Altstadt/Museum/Obertorturm/Baukunstausstellung/Glockengiesserei)
- 12.00 Grussworte des Aarauer Stadtmanns und Apéro im Foyer des Grossratsgebäudes
- 13.00 Mittagessen in den zugewiesenen Aarauer Gaststätten
- 15.30 Festakt in der Stadtkirche
- 19.00 Apéro in der Sporthalle
- 20.00 Bankett mit Unterhaltung und Ball in der Sporthalle

Samstag, 20. Juni 1987

- 09.00 Katerbummel (Dampflok- oder Pontonfahrt)
- 12.00 Abschlusstreffen in der SIA-Beiz

Programme

Jeudi 18 juin 1987

- 16.00 Vernissage au musée d'art d'Aarau
Remise à la ville d'Aarau et au canton d'Argovie des travaux de concours primés

- 18.00 Lancement des montgolfières dans la vieille ville

Vendredi 19 juin 1987

- 09.30 Café dans la taverne SIA
- 10.15 Assemble des délégués dans la salle du Grand-Conseil d'Argovie (Seulement pour les délégués)
Programme pour le reste des participants (Vieille ville, musée, Obertorturm, exposition sur l'art de construire, fonderie de cloches)
- 12.00 Message de bienvenue du Stadtmann d'Aarau et apéritif au foyer du bâtiment du Grand-Conseil
- 13.00 Déjeuner, décentralisé dans divers restaurants de la ville d'Aarau
- 15.30 Cérémonie officielle du Jubilé à l'église protestante
- 19.00 Apéritif au palais des sports
- 20.00 Banquet avec attractions et bal au palais des sports

Samedi 20 juin 1987

- 09.00 Excursions (en train ou en bateau)
- 12.00 Réunion finale à la taverne SIA

Mitteilungen Communications

Richtlinien der DEH im Wassersektor

Die Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH), Fachdienst Wasser, im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten hat neue Richtlinien für Projekte erarbeitet, welche die Verbesserung der Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung auf dem Gebiet der Trinkwasserversorgung und Sanitärmaßnahmen in Entwicklungsländern zum Ziele haben.

1. Sektorpapier

Im Sektorpapier sind die Richtlinien für die Planung und Durchführung von Projekten der bilateralen Zusammenarbeit der Schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit im

balzli
photolitho sa
9a, ch. Fief-de-Chapitre
1213 Petit-Lancy
Tél. 022/93 55 66 / Fax 93 55 69

atelier spécialisé
photolithos • films géants
cartographie • cadastre

Sektor Trinkwasser und Sanitärmassnahmen enthalten.

Dieses Papier richtet sich an alle, die einen Antrag für einen Beitrag an die DEH stellen: Ministerien aus Entwicklungsländern, Entwicklungsbanken, NGO's (nicht gouvernementale Organisationen etc.).

Ferner dient es als Information für die Koordinationsbüros der DEH, die verschiedenen Ämter der Bundesverwaltung sowie andere bilaterale Geldgeber, Ingenieurbüros, Verbände, Vereine etc., die in diesem Sektor tätig sind.

Das Sektorpapier definiert die DEH-Politik im Wassersektor und enthält eine Zusammenstellung der Grundbedingungen, die erfüllt sein müssen, damit ein DEH-Beitrag in Betracht gezogen werden kann.

2. Blue Paper

Das «Blue Paper» ist eine Kriterienliste für die Vorbereitung, Ausführung und Evaluation von Trinkwasser – beziehungsweise Sanitär-massnahmeprojekten (Checkliste).

Es richtet sich – wie das «Sektorpapier» – an die Koordinationsbüros, Länderbearbeiter, Projektmitarbeiter der DEH, Ingenieurbüros, wie auch an Konsultanten, welche Abklärungsmissionen oder Evaluationen der DEH durchführen.

Es enthält als Checkliste praktische Hinweise auf Kriterien und Aspekte, die bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Wasser und Sanitär-massnahmeprojekten berücksichtigt werden müssen.

Diese beiden Papiere vereinen die praktischen Erfahrungen, welche in Afrika, Asien und Lateinamerika gemacht wurden, und berücksichtigen die Evaluationsergebnisse und Erfahrungen anderer Geberorganisationen auf diesem Sektor.

Diese beiden Papiere können gratis bei folgender Adresse bezogen werden:

Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe
Fachdienst Wasser
CH-3003 Bern

Gemeinde 87

Am 16. Juni ist es so weit! An diesem Tag wird in Bern die Ausstellung «Gemeinde 87» ihre Tore öffnen. Sie haben während vier Tagen Gelegenheit, die vom SVVK in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern aus Wissenschaft, Industrie und Berufsstand gestaltete Sonderschau zum Thema RAV zu erleben.

Die Projektleitung der RAV wird während der ganzen Dauer der Ausstellung (16.–19. Juni) mit kompetenten Persönlichkeiten vertreten sein und für Auskünfte zum Thema RAV zur Verfügung stehen. Verpassen Sie diese interessante Sonderschau nicht. Die «Gemeinde 87» und die Stadt Bern sind eine Reise wert!

Gemeinde 87

Ca y est! En date du 16 juin 1987 s'ouvriront à Berne les portes de l'exposition «Gemeinde 87». Vous aurez l'occasion de visiter pendant 4 jours une exposition spéciale qui a

pour thème la REMO et qui a été préparée par la SSMI, en étroite collaboration avec des partenaires scientifiques et des personnes compétentes de l'industrie, ainsi qu'avec des groupes professionnels.

Pendant toute la durée de l'exposition, soit du 16 au 19 juin, la Direction de la REMO sera représentée par des spécialistes qui se tiendront à votre disposition pour répondre à vos questions en rapport avec la REMO.

Ne manquez pas cette exposition intéressante, elle vaut le déplacement.

Zürich – eine Stadt mit Perspektiven

Neue dreidimensionale Tonbildschau über die Tätigkeiten der Zürcher Stadtvermessung

1978 erstellte das Vermessungsamt der Stadt Zürich erstmals eine Tonbildschau über die Tätigkeiten der Zürcher Stadtvermessung.

Weil für den grössten Teil der Bevölkerung die Vermesserarbeit relativ unbekannt ist, beabsichtigte man, durch dieses Instrument der Öffentlichkeitsarbeit dem Publikum unser Fachgebiet etwas näher zu bringen.

Durch die Entwicklung auf den Gebieten der Elektronik und Informatik haben sich die Arbeitsabläufe in den letzten Jahren sowohl im Feldaufnahmehereich wie auch in der Büroverarbeitend stark verändert. Da die vor acht Jahren erstellte Tonbildschau nicht mehr aktuell über die gegenwärtigen und zukünftigen Arbeitsmethoden im Vermessungsamt informierte, entschlossen wir uns im Sommer 1986 zur Modernisierung dieses Informationsmediums.

Nach genauer Überprüfung der Möglichkeiten im audiovisuellen Bereich entschieden wir uns erneut für eine Tonbildschau.

Die Tatsache, dass der Vermesser sich mit der Verwaltung von Raummodellen befasst, gab den Impuls, eine 3-D Bildokumentation zu erstellen.

Die Firma Blackbox realisierte in unserem Auftrag die erste in der Schweiz professionell hergestellte Stereo-Tonbildschau.

Mit zwei synchron ausgelösten Kameras nahm der Fotograf die Sujets auf. Ein Bildpaar wird von zwei Diaprojektoren, denen je ein Polarisationsfilter vorgeschaltet ist, auf eine Silberleinwand (wichtig für die Erhaltung des Polarisationseffektes) projiziert. Mit einer Polarisationsbrille erkennt der Betrachter der Tonbildschau die fotografierten Objekte räumlich, und zwar ohne Verlust des Farbeffektes.

Der Inhalt der Tonbildschau gliedert sich in zwei Teile:

Als Einleitung ein kurzer historischer Rückblick über das Vermessungswesen mit normal fotografierten Bildern. Dann folgt der 3-D Teil als Schwerpunkt und zeigt in Stichworten:

- Die Aufgaben des Vermessungswesens
- Grundlagenvermessung
- Grundbuchvermessung
- Bauvermessung
- Ingenieurvermessung
- Zukunftsaspekte mit Schwerpunkt Informatik.

Wir hoffen, mit diesem neuartigen Medium

einen weit über die Region Zürich hinaus wirkenden Beitrag an die für die Zukunftsbewältigung unerlässliche Aufklärung über unser Fachgebiet «Vermessung» leisten zu können. Positive Reaktionen aus dem Publikum weisen bereits darauf hin, dass wir mit dieser Erwartung richtig liegen.

Interessierte Personen haben die Möglichkeit, sich diese Diaschau beim Vermessungsamt der Stadt Zürich auf Anmeldung hin anzusehen. Zudem ist es auch möglich, sie extern einer Gruppe vorzuführen.

Kontaktadresse: Vermessungsamt der Stadt Zürich, Werdmühleplatz 3, 8023 Zürich, F. Roth, Telefon: 01 / 216 42 48.

Firmenberichte Nouvelles des firmes

Elektronische Geo-Information im Vormarsch:

1. Schweizerisches INFOCAM-Seminar der Firma Kern & Co. AG

Im Sommer 1986 hatte die Firma Kern anlässlich des internationalen Geodätenkongresses, FIG, in Toronto (Kanada) Weltpremiere mit dem neuen Geo-Informationssystem INFOCAM.

Vom 9. bis 11. März 1987 wurden nun im Hotel International, Zürich, mit dem bereits praxiserprobten System eintägige Seminare für Fachleute aus der Schweiz durchgeführt. Im Seminar wurde der computergestützte Leitungskataster als Beispiel der elektronischen Geo-Information behandelt. Das Interesse war sehr gross. Selbst für die vorgesehenen drei Tage konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden.

Fachleute aus Praxis und Hochschulen erlebten am Vormittag Referate von Ingenieuren, die bereits praktische Erfahrungen mit ähnlichen Systemen gesammelt haben. Nach einer eingehenden Vorstellung des Konzeptes INFOCAM konnten sich die Teilnehmer am Nachmittag gruppenweise praktischen Arbeiten zuwenden (Bild). Die Vorführungen durch kompetente Vermesser und Informatiker ermöglichten den intensiven Dialog zwischen Fachbesuchern und Veranstalter. Nur mit diesem Dialog kann das Entwicklungsziel eines solchen Systems erreicht werden: nämlich ein massgeschneidertes, auf den Benutzer zugeschnittenes Konzept anbieten zu können.

Was kann INFOCAM?

INFOCAM steht als umfassender Begriff für ein Geo-Informationssystem, mit dem Sie raumbezogene Daten erfassen, bearbeiten und verwalten, um sie aktualisiert wieder zu verbreiten. INFOCAM wurde speziell für die Verwaltung raumbezogener Daten entwickelt.